

Entwurf für eine Aufgabenskizze:

Diplom-/Masterarbeit „Entwicklung eines Musterarbeitsplatzes für Schuleingangsuntersuchungen“

Problembeschreibung:

Jährlich werden in Baden-Württemberg etwa 100.000 Kinder eingeschult. Nach § 8 Abs. 1 des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (Gesundheitsdienstgesetz – ÖGDG) in Verbindung mit § 91 des Schulgesetzes müssen alle zur Schule angemeldeten Kinder sowie Schülerinnen und Schüler von den Gesundheitsämtern untersucht werden (Einschulungsuntersuchung). Die Untersuchung hat den Zweck, gesundheitliche Einschränkungen der Schulfähigkeit oder die Teilnahme am Unterricht betreffende gesundheitliche Einschränkungen festzustellen. Die schulärztliche Untersuchung umfasst eine Anamnese mittels eines Elternfragebogens, der erhaltenen Impfungen sowie Gewichts- und Größenmessung, Seh- und Hörtests und eine ärztliche Untersuchung zum Sprachvermögen und zur Entwicklung der Bewegungsfähigkeit. Sie unterscheidet sich wesentlich von den gesetzlichen Früherkennungsuntersuchungen (U8 und U9). Während bei den gesetzlichen Früherkennungsuntersuchungen vor allem die Diagnose behandlungsbedürftiger akuter und chronischer Krankheiten im Vordergrund steht, liegt der Schwerpunkt der Einschulungsuntersuchung vor allem auf dem Erkennen schulrelevanter Beeinträchtigungen wie Sprach-, Hör- und Sehstörungen. Der Untersuchungsgang umfasst bislang i.W. die Auswertung von Dokumenten, eine körperlichen Untersuchung, papiergestützte Testverfahren und Untersuchungen mit analogen Geräten. Die Dokumentation erfolgt auf OMR-Belegen und im Freitext.

Im Rahmen der Neukonzeption der Einschulungsuntersuchung wird angestrebt, die Untersuchung zeitlich im Kindergartenalter vorzuziehen, um Kinder mit Entwicklungsverzögerungen möglichst frühzeitig zu fördern. Hierbei soll der Untersuchungsgang angepasst und das Dokumentationsverfahren umgestellt werden. Feldversuche laufen.

Ihre Aufgabe

Sie arbeiten mit an der Entwicklung eines Arbeitsplatzes mit formulargestützter Steuerung des Untersuchungsablaufs. Ziel ist es, auf einem Notebook mit berührungsempfindlichem Bildschirm eine Menüführung zu implementieren, die das schulärztliche Team durch die einzelnen Elemente des Untersuchungsgangs führt und befundabhängig zu ggf. erforderlichen Zusatzuntersuchungen verzweigt oder diese ausspart. Dabei werden auch digitale Untersuchungsgeräte (z.B. Infrarot-Autorefraktometer, Hörtest mit Reintonaudiometrie und Einspielen von Audiosequenzen zur Sprachwahrnehmung im Störschall, Waage) angesteuert und die Ergebnisse in eine Datenbank übernommen. Diese dient zur Erstellung einer Befundmitteilung, für statistische Auswertungen im Gesundheitsamt und zur Erfüllung der Dokumentationspflichten zu den Untersuchungsergebnissen.

Die Erstellung eines Pflichtenhefts für die Ausschreibung von Leistungen zur Beschaffung der Arbeitsplätze für ca. 150 Untersucherteams und für Schnittstellen zu Anwendungssoftware für den Öffentlichen Gesundheitsdienst wird wesentlich von Ihnen begleitet.

Das Projekt sollte bis Ende Mai 2008 abgeschlossen werden.

Ansprechpartner - Interessiert? Weitere Auskünfte erteilen gerne

Dr.med. Günter Pfaff, Dr.P.H. (Harvard Univ.)
Regierungspräsidium Stuttgart
Landesgesundheitsamt
Referat 95 - Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung
Nordbahnhofstraße 135
70191 Stuttgart
Telefon-Durchwahl: +49 (0)711 - 904 39 500
E-Mail: guenter.pfaff@rps.bwl.de

Dipl.-Psych. Daniela Krämer
Projektleiterin
Regierungspräsidium Stuttgart
Landesgesundheitsamt
Referat 95 - SG Gesundheitsberichterstattung
Nordbahnhofstraße 135
70191 Stuttgart
Telefon-Durchwahl: +49 (0)711 - 904 39 510
E-Mail: daniela.kraemer@rps.bwl.de